

Vor der Abfahrt

VERKEHR Vermutlich fahren im September wieder Güterzüge auf der Bahnlinie zwischen Neuruppin und Neustadt

NEURUPPIN | Bald sollen auf der Bahnstrecke zwischen Neuruppin und Neustadt wieder Züge rollen – ab wann, das ist allerdings noch nicht ganz klar. Neuruppins Vize-Bürgermeister Arne Krohning gestern davon aus, dass der Zugbetrieb „noch in diesem Quartal“ aufgenommen wird. Das hieße, dass spätestens im September die Güterzüge zwischen Temnitzpark und Neustadt fahren.

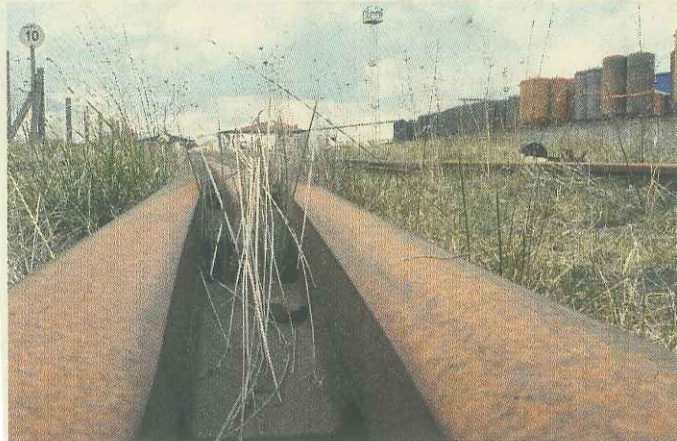
Mehr Klarheit gibt es vermutlich am Dienstag. Dann

wollen die Firma Regio Infra aus Putlitz, die die Strecke von der Bahn gekauft hat, sowie die Kommunen, die sich vorerst an den Betriebskosten beteiligen, den Vertrag zu der Strecke besiegeln. Zu den Kommunen gehören der Landkreis, die Fontanestadt, die Kleeblattregion mit Kyritz, Neustadt und Wusterhausen sowie das Amt Temnitz. Betrieben wird die Strecke allerdings nicht von Regio Infra, sondern von der privaten Eisenbahngesellschaft Pots-

dam (EGP). Diese ist derzeit dabei, sich mit den Firmen im Temnitzpark über ihren Bedarf abzustimmen. Dazu gehört die Firma Bullinger. Diese bekommt jedes Jahr 130 000 Kubikmeter Holz geliefert, das sind umgerechnet 3000 Lastwagen voll. Dabei verfügt Bullinger über ein Gleis. Denn bis vor ein paar Jahren hatte die Deutsche Bahn die Strecke betrieben. Auch die Firma Griag, die im Temnitzpark Bildröhren recycelt, hatte bereits Interesse an dem Bahnbetrieb angemeldet.

Eigentlich wollte Regio Infra den Betrieb auf der Strecke bereits zum 1. Juli wieder aufnehmen. Warum das nicht geklappt hat, das blieb gestern Nachmittag offen: Die Zuständigen des Unternehmens sind im Urlaub.

Die Strecke Neuruppin – Neustadt ist ein Teil des Güterverkehrsprojekts Hub 53/12, mit dem Neuruppin, Pritzwalk, Güstrow und weitere Kommunen den Güterverkehr auf der Schiene wiederbeleben wollen.



Mit der Ruhe auf dem Gleis soll es bald vorbei sein. FOTO: PETER GEISLER